Der Viehhändler Max Sander aus Haldern, jetzt Rees, heiratet 1921 die aus Sprockhövel stammende Hertha, geborene Röttgen. Sie ziehen 1923 nach Isselburg in das Haus Bruchstraße 17.

Die Geschwister Helmut und Liesel besuchen die evangelische Volksschule in Isselburg. Während der Weltwirtschaftskrise muss der Viehhandel von Max Sander schließen. Die Familie zieht am 30. Januar 1933 nach Rees.

Liesel Sander überlebt den Holocaust in einem Versteck in den Niederlanden. Sie wandert 1947 nach Israel aus, heiratet dort und bekommt drei Töchter.

Ihr Bruder Helmut Sander überlebt das KZ Theresienstadt das von Russen befreit wird. Er heiratet 1949 in Castrop-Rauxel die ebenfalls Holocaust-Überlebende Miriam Grünberg.

Die Geschwister Kurt, Walter und Herbert Sander werden 1943 im KZ Sobibor ermordet.

Hertha Sander mit ihren Kindern Helmut und Liesel auf der Isselburger Str. in Anholt

Impressum
Herausgeber Stadt Isselburg
Autorinnen
Maria Nehling-Stadtarchiv Isselburg, Karin von Plettenberg Vallée-Heimatverein Anholt e.V.
Quellenangaben
Stadtarchiv Isselburg, Yad Vaschem-digitale Datenbank, Interview Zeitzeugin-2024,
Fotorechte Stadtarchiv Isselburg Fotorechte Portraits B.Schäfer

STOLPER STEINE

ERINNERUNGSORTE JÜDISCHEN LEBENS IN ANHOLT & ISSELBURG

Seit 1933 ändern sich auch die Lebensumstände der Juden in Anholt. Strenge Parteigänger überwachen und melden Verstöße gegen die erlassenen Gesetze, die den Umgang der Bevölkerung mit den Juden regelt. Nach und nach müssen sich die Juden von ihrem Eigentum trennen. Häuser und Grundstücke müssen verkauft werden, immer weit unter ihrem Wert. Das Führen eines Geschäfts ist ihnen untersagt, sie dürfen keinen Handel mehr betreiben.

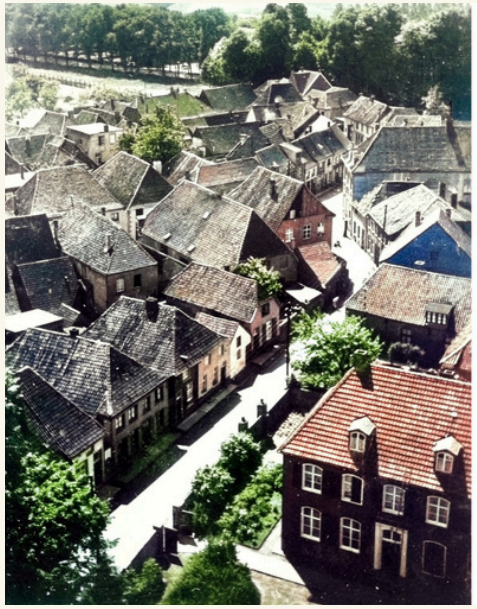
So verlassen nach und nach die Juden auch Anholt. 1939 verlässt Clara Cussel Anholt und zieht nach Emmerich. Sie ist die letzte Anholterin jüdischen Glaubens die bis zu diesem Zeitpunkt hier lebt. Bürgermeister Schulte meldet an seine vorgesetzte Stelle: “ ..Anholt ist jetzt judenfrei!”

Louis Cussel flüchtet 1938 mit dem Fahrrad bis zur deutsch - niederländischen Grenze in Richtung Gendringen / Niederlande, die er dann vermutlich zu Fuß überquert, sein Fahrrad wird dort gefunden.

STADT ISSELBURG

Der Anholter Bürgermeister Schulte berichtet im Januar 1940, “dass der Jude Louis Cussel am 05. Dezember 1938 nach Terborg / Niederlande geflüchtet sei”.

Louis Cussel wird am 08. Dezember 1882 in Anholt geboren, am 13. Mai 1943 im Lager Westerbork / Niederlande ermordet.



Anholt - Steinweg 101/102

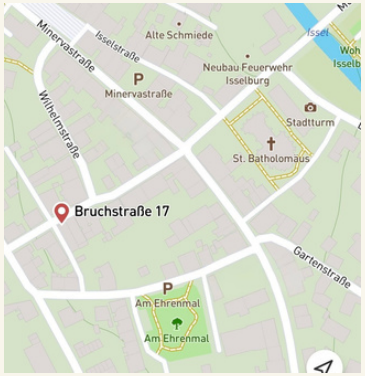
(Wohnung der Geschwister Cussel)

Clara Cussel zieht am 25. 09. 1939 mit Hilfe des Anholter Fuhrunternehmers Johann Driever nach Emmerich. Die 5-jährige Käthe Driever begleitet damals ihren Vater und erinnert sich gut, wie ihr Vater und ein zusätzlicher Helfer den Hausrat von Clara Cussel auf den Pferdeanhänger laden.
“Der Helfer meines Vaters hatte gerade einen *Volksempfänger*, so nannte man das damalige Radio, aufgeladen. Mit einem Blick darauf sagte er zu meinem Vater: “Der fällt unterwegs vom Wagen, den braucht die sowieso nicht mehr!”
Mein Vater reagierte sofort und war sehr ungehalten: “Was ich auflade kommt auch an!”

Damals war mir die ganze Bedeutung dieses Vorfalls nicht bewusst, eben nur die Verärgerung meines Vaters. Heute weiß ich, dass er sich über das Verhalten seines Helfers aufgeregt und es ihm überhaupt nicht gefallen hat, dass dieser sich am Eigentum von Clara Cussel bereichern wollte.”

Man merkt, dass Käthe Driever über die Geradlinigkeit ihres Vaters mit Achtung spricht. Ein Verhalten, das nicht selbstverständlich ist zu der Zeit.

Clara Cussel, geboren am 29. Oktober 1888 in Anholt, 1941 deportiert nach Riga, wo sie ermordet wurde.



Familie Max Sander Isselburg

Bruchstrasse 17

Max Sander
*25.01.1892 in Haldern
1945 ermordet im
KZ Bergen Belsen

Kurt Sander
*12.06.1927 in Isselburg
1943 ermordet im
KZ Sobibor

Hertha Sander,
geborene Röttgen
*02.01.1897 in Sprockhövel
verschollen im
KZ Stutthof

Herbert Sander
*30.09.1931 in Isselburg
1943 ermordet im
KZ Sobibor

Helmut Sander
*07.06.1923 in Isselburg
überlebt das
KZ Theresienstadt

Walter Sander
*13.09.1933 in Rees
1943 ermordet im
KZ Sobibor

Liesel Sander
*03.03.1925 in Isselburg
überlebt in einem
Versteck in den
Niederlanden

STADT ISSELBURG